

Auf dem Weg zu Welfare Quality[®] Beurteilungssystemen



Im Rahmen des Welfare Quality[®]-Projektes haben Wissenschaftler Systeme entwickelt, um den Tierschutz in landwirtschaftlichen Betrieben sowie zum Zeitpunkt der Schlachtung zu beurteilen. Diese Systeme sollen landwirtschaftlichen Produzenten oder Schlachtbetrieben helfen, das Tierschutzniveau in ihren Betrieben einzuschätzen. Weiterhin soll damit eine Anpassung der Praxis an die Anforderungen von Zertifizierungs-Programmen, die hohe Tierschutzstandards für die Endverbraucher garantieren, erreicht werden. Basierend auf Rückmeldungen von den Betriebsbeurteilungen werden auch die Landwirte von Verbesserungen des Tierschutzniveaus profitieren.

Beurteilungssysteme für drei Nutztierarten

Nach Gesprächen mit Verbrauchern, Vertretern von wichtigen Interessensgruppen, politischen Entscheidungsträgern und Wissenschaftlern hat Welfare Quality[®] vier Grundsätze für den Tierschutz definiert: gute Tierhaltung, gute Fütterung, gute Gesundheit und artgemäßes Verhalten. Im Rahmen dieser Grundsätze wurden zwölf eigenständige, aber einander ergänzende Kriterien für den Tierschutz festgelegt. Diese sind im Informationsblatt 'Grundsätze und Kriterien für den Schutz des Wohlergehens landwirtschaftlicher Nutztiere' näher beschrieben. Die von Wissenschaftlern in Welfare Quality[®] entwickelten praxisnahen Beurteilungssysteme erfassen jedes dieser zwölf Kriterien bei verschiedenen Kategorien von Nutztierarten: Milchkühe, Mastrinder, Mastkälber, Sauen, Mastschweine, Legehennen und Broiler. Mittlerweile wurden diese Systeme in mehr als 700 landwirtschaftlichen Betrieben in neun europäischen Ländern (von Großbritannien bis hin zur Tschechischen Republik, von Schweden bis Spanien) und sogar Lateinamerika getestet.

Entwicklung der Beurteilungssysteme

Es ist wissenschaftlich anerkannt, dass eine Beurteilung am besten durch Erhebungen direkt am Tier erfolgt. Für jede Nutztierart wurden zwischen 30 und 50 verschiedene tierbezogene Messgrößen identifiziert, um die Erfüllung der zwölf Tierschutzkriterien in landwirtschaftlichen Betrieben oder Schlachthäusern zu überprüfen. Auf der Basis von wissenschaftlicher Literatur oder im Rahmen von Welfare Quality[®] durchgeführter Forschungsprojekte wurde untersucht, ob diese Messgrößen tatsächlich das Ergehen der Tiere widerspiegeln. Überdies mussten die Messungen so eindeutig sein, dass die Beurteilung von jeder beliebigen Person nach einer kurzen Anlernzeit rasch und korrekt ausgeführt werden kann. Für die zukünftigen Nutzer dieser Systeme kommt der praktischen Umsetzbarkeit eine entscheidende Bedeutung zu. Da Nutztiere unter vielen unterschiedenen Bedingungen gehalten werden, ist es wichtig, dass die Messungen in allen Haltungssystemen durchführbar sind. Da die meisten von Welfare Quality[®] entwickelten Messgrößen tierbezogen

Die Bewertungssysteme wurden im Rahmen des zweiten Teilprojektes von Welfare Quality® entwickelt. Dieses Teilprojekt hat zum Ziel, eine integrierte standardisierte Methode zur Beurteilung des Befindens von Rindern, Schweinen und Geflügel zu entwickeln, beginnend beim landwirtschaftlichen Betrieb bis hin zur Schlachtung. Der Beurteilungsansatz soll wissenschaftlich begründet sein und vor allem tierbezogene Kriterien heranziehen; zusätzlich werden auch wichtige Kriterien der Haltungstechnik und des Managements berücksichtigt. Leiterin des Teilprojekts ist Prof. Linda Keeling:
linda.keeling@hmh.slu.se.

sind, kann ein Beurteiler das Ausmaß an Wohlbefinden überprüfen, indem er/sie sich das Tier unabhängig davon, wie und wo es gehalten wird, ansieht. Zum Beispiel kann der äußere Zustand des Tieres wie Hautschäden oder Verletzungen sowohl im landwirtschaftlichen Betrieb als auch im Schlachthaus erfasst werden. Auf Grund von Gruppengrößen, zeitlichen Einschränkungen und anderen Faktoren war es nicht immer möglich, tierbezogene Messgrößen heranzuziehen. Unter diesen Umständen werden stattdessen Kriterien der Haltungsumwelt oder des Managements verwendet. Zum Beispiel ist die Abwesenheit von anhaltendem Durst schwer am Tier anhand äußerer Merkmale oder des Verhaltens zu erfassen. Eine akzeptable Alternative besteht aber darin, die Anzahl an zugänglichen Tränkestellen zu berücksichtigen. Die Messgrößen wurden anhand von drei Kriterien beurteilt: Aussagekraft (wird das erfasst, wofür die Messung gedacht ist?), Wiederholbarkeit (liefern unterschiedliche Beobachter das gleiche Ergebnis?) und Durchführbarkeit (ist es möglich, die Messungen unter den Einschränkungen des Praxiseinsatzes durchzuführen, z. B. im Hinblick auf den Zeitaufwand?).

Anwendung der Beurteilungssysteme in der Praxis

Um Praxistauglichkeit zu gewährleisten, mussten die Wissenschaftler Wege finden, wie alle wichtigen Kriterien erfasst werden können und verschiedene Beobachter dennoch vergleichbare Ergebnisse erzielen. Zunächst wurden ‚vollständige‘, umfangreiche Bewertungssysteme entwickelt. Diese beinhalteten die tierbezogenen Messgrößen sowie eine Vielzahl an Informationen über die Haltungsbedingungen und das Management auf dem Betrieb. Die

Erfassung all dieser Information erforderte etwa einen Tag pro Betrieb. Sobald jedoch die auf Grundlage der ‚vollständigen‘ Beurteilungssysteme erzielten Ergebnisse analysiert sind, können die Wissenschaftler Vorschläge machen, wie die Erhebungen gekürzt werden können aber gleichzeitig alle zwölf Kriterien des Wohlbefindens berücksichtigt bleiben. Eine ähnliche Herangehensweise wird für die Entwicklung von Beurteilungssystemen für Schlachtbetriebe verwendet. Welfare Quality® arbeitet darüber hinaus mit einem unabhängigen Normierungsinstitut zusammen, um die ersten umfassenden europäischen Protokolle zur Beurteilung des Tierschutzes vorzulegen. Diese Protokolle können nicht nur zur Beurteilung des Befindens der Tiere herangezogen werden. Sie ermöglichen auch Rückmeldung und Beratung für die Betriebe und unterstützen damit den Zugang zu höherwertigen Märkten. Darüber hinaus liefern sie für Handel und Verbraucher eindeutige und zuverlässige Information über das Wohlergehen der Tiere, von denen die Produkte stammen. Die Beurteilungssysteme für alle Nutztierarten und -kategorien sollen Ende 2009 veröffentlicht, aber auch nach diesem Zeitpunkt bei Vorliegen neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse aktualisiert werden. Es handelt sich hiermit um den letzten Schritt des auf fünf Jahre ausgelegten Projektes Welfare Quality®, welches daran arbeitet praxisnahe Beurteilungssysteme für landwirtschaftliche Betriebe und Schlachtbetriebe in Europa zur Verfügung zu stellen.

Weitere Informationen bei:

Dr Linda Keeling, linda.keeling@hmh.slu.se,
Dr Björn Forkman, Bjf@life.ku.dk,
Dr Isabelle Veissier, veissier@clermont.inra.fr



Projektkoordinator

Prof. Dr Harry J. Blokhuis, Niederlande
harry.blokhuis@hmh.slu.se

Projektbüro Welfare Quality®

Animal Sciences Group of Wageningen UR
Postfach 65, 8200 AB Lelystad
Niederlande
Telefon +31 320 293503
Telefax +31 320 238050
E-mail info@welfarequality.net

www.welfarequality.net

Welfare Quality® ist ein europäisches Forschungsprojekt, das die Integration des Tierschutzes in die Nahrungsqualitätskette zum Thema hat. Das Projekt will Bedenken der Gesellschaft und Wünschen des Marktes Rechnung tragen sowie zuverlässige Systeme für die Kontrolle landwirtschaftlicher Betriebe und die Produktinformation sowie praktische tierartbezogene Strategien zur Verbesserung des Tierschutzes entwickeln. Vierundvierzig Forschungsinstitute und Universitäten aus dreizehn europäischen und vier lateinamerikanischen Ländern nehmen an diesem integrierten Forschungsprojekt teil. Welfare Quality® wird von der Europäischen Kommission im Zuge des 6. Rahmenprogramms, Vertrag Nr. FOOD-CT-2004-506508, mitfinanziert.

Der Text stellt die Meinungen der Verfasser dar und gibt nicht notwendigerweise die Position der Kommission wieder, die jegliche Verantwortung für die Nutzung dieser Informationen ausschließt.